

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 85 (1998)
Heft: 10: Basisstufe ; Bildung und Zeitgeist

Register: In diesem Heft schrieben folgende Autorinnen und Autoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In diesem Heft geschrieben folgende

Autorinnen und Autoren



Viktor Abt-Frössl

geboren 1951, Dr. phil. I. Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie. Abschluss der Ausbildung zum Gymnasiallehrer 1978. Als Gymnasiallehrer von 1977 bis 1991 in Münchenstein/BL tätig. Promotion in Geschichte 1985. Beteiligt an der Schaffung verschiedener Unterrichtsmaterialien für das Gymnasium. Während einiger Jahre Präsident der amtlichen Gymnasiallehrerkonferenz des Kantons und in dieser Funktion Mitarbeit in der Reform der gymnasialen Oberstufe. Seit 1991 Rektor des kantonalen Lehrerseminars in Liestal. Seit 1996 Präsident der Schweizerischen Seminar- und direktorenkonferenz.



Heidi Brunner

Lic. phil., Primarlehrerin, Studium an der Universität Bern mit Hauptfach Psychologie. Dozentin in der Ausbildung und Fortbildung von Lehrpersonen für Kindergarten mit Primarstufe.



Hermann J. Forneck

geboren 1950. Nach dem Studium der Erziehungswissenschaft an den Universitäten Bonn und Köln von 1977–1980 Studienleiter am Gustav-Stresemann-Institut und am Institut für angewandte Kommunikationsforschung in der ausser-schulischen Bildung (IKAB), Assistent am Pädagogischen Institut der Universität Zürich, anschliessend wissenschaftlicher Mitarbeiter, von 1983 bis 1991 Erziehungswissenschaftler an der Sekundarlehrerbildung an der Universität Zürich. 1991 Habilitation mit einer Arbeit über den Zusammenhang von Modernisierungsprozessen und Bildung, im darauffolgenden Jahr Ruf als Assistenzprofessor für Erwachsenen- und Weiterbildung an die Universität Zürich; 1993 Ruf als ordentlicher Universitätsprofessor, Pädagogische Hochschule Freiburg; 1997 Ruf auf den Lehrstuhl für Erwachsenenbildung der Justus-Liebig-Universität Giessen.

Bildung und Zeitgeist –
Zur Realität bildungspolitischer Deregulierung

Schulen in einem «schlechten» Umfeld erhalten ein schlechtes Ranking, dadurch ein geringeres Budget, dadurch eine schlechtere Personalsituation und Ausstattung. Daraus resultiert vielfach ein weiteres Abrutschen auf dem Ranking. Soziale Ungleichheit wird so durch das Bildungssystem verstärkt.

Hermann J. Forneck, in diesem Heft auf Seite 24